

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

②

## Gebrauchsmuster

U1

⑩

(11) Rollennummer G 86 18 057.6

(51) Hauptklasse A41D 25/06

(22) Anmeldetag 05.07.86

(47) Eintragungstag 05.11.87

(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 17.12.87

(54) Bezeichnung des Gegenstandes

Krawatte in der Form eines Langbinders

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Golebiowski, Marian, 3300 Braunschweig, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters

Döring, R., Dr.-Ing., 3300 Braunschweig; Fricke,  
J., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 8000  
München

3  
05.11.88  
PATENTANWÄLTE

DR.-ING. R. DÖRING  
BRAUNSCHWEIG

DIPL.-PHYS. DR. J. FRICKE  
MÜNCHEN

- 2 -

Marian Golebiowski  
Havelstr. 13  
3300 Braunschweig

-----  
"Krawatte in der Form eines Langbinders"  
-----

Die Erfindung betrifft eine Krawatte in der Form eines Langbinders, der in der Draufsicht in ungebundenem Zustand ein breiteres und ein schmaleres Ende aufweist.

Krawatten der vorgenannten Art werden unter Bildung unterschiedlicher Knotenformen jeweils so gebunden, daß das schmalere Ende der Krawatte von dem breiteren Ende abgedeckt wird und somit nur das breitere Ende sichtbar in Erscheinung tritt.

Bei der vorgenannten seit vielen Jahrzehnten üblichen und einzigen Art des Tragens der Krawatte werden modische Effekte ausschließlich durch entsprechende Wahl des Krawattenstoffes erreicht.

Vorliegender Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Krawatte der eingangs genannten Art so auszubilden bzw.

05.11.88

BEST AVAILABLE COPY

05.07.88

- 3 -

weiterzubilden, daß unter Beibehaltung der bisherigen Art der Knotenbildung ein zu der Stoffwahl zusätzlicher modischer Effekt erreicht wird, durch welchen die Krawatte als Accessoire in ihrer Wirkung deutlicher und auffälliger in Erscheinung tritt.

Zur Lösung vorstehender Aufgabe ist vorgesehen, daß ein ringförmig verschließbares Halsteil in Form eines Halsbandes quer zur Längsrichtung der ungebundenen Krawatte verlaufend mit dieser um den Längenbedarf für den Knoten zum breiteren Ende der Krawatte hin versetzt verbunden ist und das Binden eines Knotens mit auf der Sichtseite des breiteren Endes aufliegendem schmalerem Ende ermöglicht.

Das ringförmig verschließbare Halsteil in Form des Halsbandes kann dabei ähnlich wie das Halsteil von Querbindern längenveränderlich mit einem Haken und einer Öse oder aber auch mit Hilfe eines Klettverschlusses zur Anpassung an unterschiedliche Halsweiten verstellbar und in den verschiedenen Positionen verschließbar ausgebildet sein. Seine Unterbringung ist in üblicher Weise innerhalb eines Umlegekragens möglich, so daß das Halsteil nicht sichtbar in Erscheinung tritt.

Das Binden des Knotens erfolgt im Gegensatz zu herkömmlichen Krawatten mit Hilfe des schmaleren Endes, welches

8818057

BEST AVAILABLE COPY

05.07.88

- 4 -

zur Knotenbildung um das breitere Ende und um das Halsteil in der üblichen Weise herumgeschlungen wird und bei Fertigstellung des Knotens auf dem breiteren Ende der Krawatte zur Auflage kommt. Dabei wird durch die beschriebene Ausbildung sichergestellt, daß bei Krawatten mit einer Naht diese Naht des schmaleren Endes ebenso wie die Naht des breiteren Endes nach unten zu liegen kommt, so daß die Nähte im gebundenen Zustand nicht sichtbar in Erscheinung treten. Durch das auf dem breiteren Ende aufliegende sichtbare schmalere Ende wird ein besonderer modischer Effekt erzeugt, wobei die Krawatte auffälliger als bei der bisher bekannten Form in Erscheinung tritt.

Besondres zweckmäßig ist es, wenn die mit dem ringförmig verschließbaren Halsteil verbundene Krawatte aus zwei sich ergänzenden und an dem Halsteil befestigten Längenabschnitten unterschiedlicher Farben oder Muster besteht. Auf diese Weise lassen sich Krawatten unterschiedlichster Kombinationen herstellen, wobei die unterschiedlichen Farben bzw. Muster in den jeweils aufeinanderliegenden schmaleren und breiteren Abschnitten sichtbar in Erscheinung treten.

Die beiden sich ergänzenden Abschnitte können dabei lösbar miteinander bzw. lösbar mit dem Halsteil verbunden sein. Hierdurch ist eine weitere Kombinationsmöglichkeit gegeben, um die verschiedensten Farb- bzw. Musterkollektionen zu verwirklichen.

8818057

BEST AVAILABLE COPY

Die Zeichnung gibt ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wieder.

Fig. 1 zeigt in perspektivischer Darstellung die Krawatte im ungebundenen Zustand.

Fig. 2 - 5 veranschaulichen das Binden eines Knotens und das Aussehen der Krawatte im gebundenen Zustand.

In den Figuren ist angenommen, daß das ringförmig verschließbare Halsteil 1 in Form eines Halsbandes mit einem Klettverschluß 2 ausgerüstet ist, um das Halsteil 1 den verschiedenen Halsweiten anpassen zu können.

Mit dem Halsteil 1 ist die insgesamt mit 2 bezeichnete Krawatte verbunden, welche eine übliche Ausbildung aufweisen kann, jedoch in den dargestellten Figuren aus zwei sich ergänzenden Längenabschnitten 3 und 4 besteht, wobei der Längenabschnitt 3 das breitere Ende und der Längenabschnitt 4 das schmalere Ende der Krawatte bildet. In dem dargestellten Beispiel sind die Längenabschnitte 3 und 4 so miteinander und mit dem ringförmig verschließbaren Halsteil 1 verbunden, daß in dem in Fig. 1 wiedergegebenen ungebundenen Zustand der schmalere Abschnitt 4 um den Längenbedarf für den Knoten länger ausgebildet ist als der breitere Abschnitt 3. Das ringförmig verschließbare Halsteil 1 ist,

8618057

BEST AVAILABLE COPY

05.07.88

7

- 6 -

mit anderen Worten, quer zur Längsrichtung der ungebundenen Krawatte 2 um den Längenbedarf für den Knoten zum breiteren Ende hin versetzt mit der Krawatte verbunden.

Aus der Fig. 1 erkennt man, daß im ungebundenen Zustand der Längenabschnitt 4 mit seiner Nahtseite 4a nach vorn zeigt und dadurch, daß die Krawatte 2 den Halsteil 1 umgreift, unter dem breiteren Längenabschnitt 3 zu liegen kommt.

Bei der Umschlingung des breiteren Längenabschnittes 3 durch den schmaleren Längenabschnitt 4 zur Bildung des Knotens 6 tritt nur die nahtlose Seite des Längenabschnittes 4 bei diesen Umschlingungen sichtbar in Erscheinung. Ebenso erscheint die nahtlose Seite des Längenabschnittes 4 nach dem Hindurchstecken dieses Abschnittes durch die Umschlingung (s. Fig. 4) nach der Bildung des Knotens 6 auf der dem Beschauer zugekehrten Seite, so daß also die Naht auf die Unterseite des Längenabschnittes 4 zu liegen kommt.

Aus den Figuren ist erkennbar, daß bei der Zusammensetzung der Krawatte 2 aus zwei unterschiedlich gemusterten Längenabschnitten 3 und 4 durch die sichtbar in Erscheinung tretenden aufeinanderliegenden Abschnitte der gebundenen Krawatte 2 ein besonderer Effekt erzielt werden kann. Hierdurch ergeben sich große Variationsmöglichkeiten.

05.10.87

BEST AVAILABLE COPY

00000000

- 7 -

Auch wenn die Krawatte 2 einstückig ausgebildet ist und im gebundenen Zustand die Längenabschnitte 3 und 4 aufeinanderliegend in Erscheinung treten, ergibt sich ein völlig anderes Erscheinungsbild der Krawatte, als dies bei den bisher üblichen Langbindern der Fall ist.

Die Verbindung der Krawatte 2 mit dem ringförmig verschließbaren Halsteil hat noch den großen Vorteil, daß die einmal gebundene Krawatte gebunden bleiben kann und das Umlegen der Krawatte ausschließlich mit Hilfe des ringförmig verschließbaren Halsteiles möglich wird.

8818077

BEST AVAILABLE COPY

**DR.-ING. R. DÖRING**  
BRAUNSCHWEIG

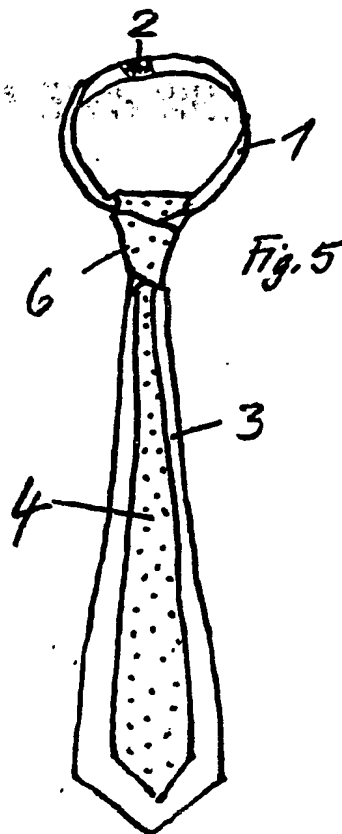
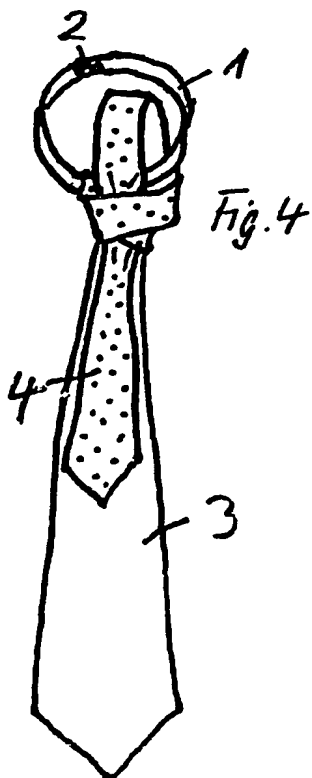
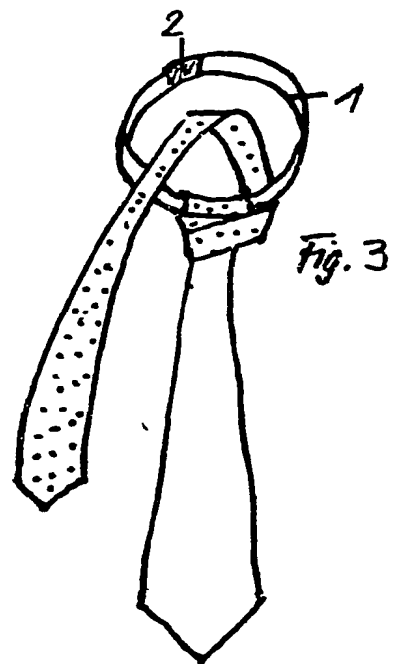
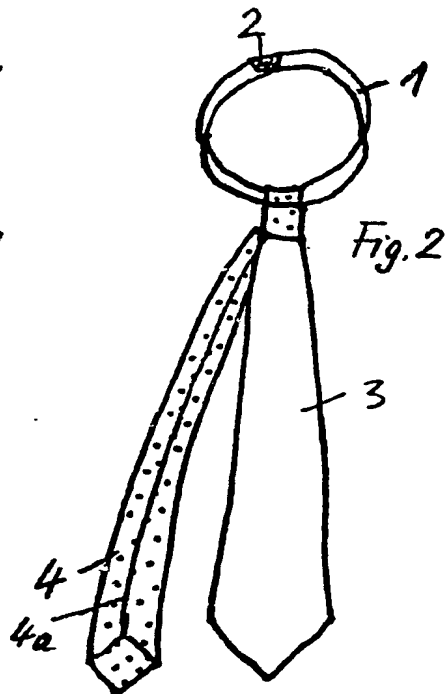
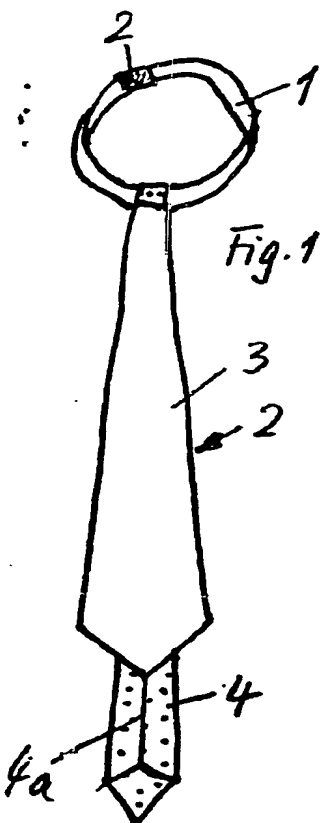
**DIPL.-PHYS. DR. J. FRICKE**  
MÜNCHEN

Ansprüche

1. Krawatte in der Form eines Langbinders, der in der Draufsicht in ungebundenem Zustand ein breiteres und ein schmaleres Ende aufweist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß ein ringförmig verschließbares Halsteil (1) in Form eines Halsbandes quer zur Längsrichtung der ungebundenen Krawatte (2) verlaufend mit dieser um den Längenbedarf für den Knoten (6) zum breiten Ende der Krawatte hin versetzt verbunden ist und das Binden eines Knotens mit auf der Sichtseite des breiteren Endes aufliegendem schmalerem Ende ermöglicht.
2. Krawatte nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die mit dem ringförmig verschließbaren Halsteil (1) verbundene Krawatte (2) aus zwei sich ergänzenden, an dem Halsteil befestigten Längenabschnitten (3,4) besteht.



05.07.74



86 1805

BEST AVAILABLE COPY

**THIS PAGE BLANK (USP 10)**